[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **52 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tägliche Zeitungslektüre die Masse der naiven Leser unmerklich nach dem Willen des Vatikans lenken und gewöhnen. Die Voraussetzung, dass ein Redaktionsstab nicht nach und nach von katholisch gedrillten Journalisten durchsetzt sein wird, ist gering.

Dass im weiteren bis heute noch keine wissenschaftliche Erklärung dieses «Wunders» geliefert werden konnte, ist völlig glaubhaft. Die Besitzer dieser Reliquie werden sich höllisch gegen eine wissenschaftliche Ueberprüfung verwahren! Denn, chemisch erklärt, kann das Blut des im Jahre 305 in der diokletanischen Verfolgung gestorbenen Märtyrers «San Gennaro» gar nicht mehr vorhanden sein. Aber etwas Aehnliches herzustellen, das dafür ausgegeben werden kann, ist jedem Chemiker und sogar einem Drogistenlehrling möglich. Es ergibt eine geleeartige Masse, welche sich durch die Wärme einer hinter der Phiole postierten Lampe verflüssigt und so durch die «Leuchte» der Kirche durchscheinend wird, was sich je nach Nähe oder Entfernung derselben wunschgemäss regulieren lässt.

L. Endres

Aus der Bewegung

Heilige Kühe

An einem durch unsere Züricher Ortsgruppe organisierten Vortrags- und Diskussionsabend sprach Paul Ignaz **Vogel,** Redaktor der «Neutralität» (Bern), am 16. Mai im Volkshaus über die heiligen Kühe unserer manipulierten Konsumgesellschaft, als da sind die mystische Verehrung der Macht, der Glaube an die Notwendigkeit der Ueberordnung und an die ewig-heiligen Werte des Geldes. Dies hat zu einer Selbstentfremdung des Einzelnen geführt, dem eingeredet wird, nur im Kampf gegen die anderen sein Vorwärtskommen zu finden und nach der Ideologie seiner Chefs (moralische Aufrüstung) handeln zu müssen. Der Direktor wird zum Christus-Leitbild, die Bank zur Kapelle, ihre Tresore zum Allerheiligsten, deren Schlüsselbewahrer zu Priestern, eine BIZ-Sitzung zur Bischofskonferenz, das Warenhaus zur Kirche (wer an seiner Stelle ein Jugendzentrum will, ist Kirchenschänder), der Preis zur Gnade, die Währung zum Gebet. — Es gilt, den Katechismus dieser Pseudo-Religion zu entweihen. Durch das Erkennen der Tabus wird die Gesellschaftsform sichtbar gemacht und dadurch in Frage gestellt, fortschrittliche Studenten spielen die Rolle der Bilderstürmer, die den Glauben an die Konsumkirche in Frage stellen und dafür gesteinigt werden ...

In der lebhaften Diskussion kam zum Ausdruck, dass weite Kreise unserer Bevölkerung tatsächlich vielen unkontrollierten — und dadurch unmenschlichen — Zwangshandlungen unterliegen und dass es auch in nicht-religiösen Angelegenheiten darauf ankommt, die Autoritäten zu bezweifeln, indem wir schon die Kinder zu einem kritischen Denken erziehen und das von den Herrschenden absichtlich als kompliziert hingestellte Wirtschaftssystem transparent machen.

Cäsar Donner

Ortsgruppe Aarau

Donnerstag, den 12. Juni 1969, um 20 Uhr, im Restaurant «Chalet», Aarau, Entfelderstrasse 12, spricht Gesinnungsfreund **W. Karpf** über

Die Zukunft der Menschen

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Anschrift: Postfach 35, 4000 Basel 27

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, den 9. Juni 1969, um 20 Uhr, im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse

freie Zusammenkunft

Sonntag, den 22. Juni 1969,

Sonnwendfeier

Einladung dazu folgt.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

* * *

Ortsgruppe Luzern

Anschrift: FVS, 6000 Luzern

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: Postfach 296, 4600 Olten.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willy Bollinger, Schaffhausen, Furkastrasse 20, Telefon 5 96 58

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Langwiesenstrasse 8, 8408 Winterthur, Tel. 052 25 41 77

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 13. Juni 1969, um 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Diskussionsabend

Freitag, den 20. Juni 1969, um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift)

Lichtbildervortrag von Dr. Hermann **Durst,** Ulm, über das Thema

Aegypten — eine grosse Kultur vor Griechenland

(Streiflichter durch die Jahrtausende)

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

Abdankungen: Telefon 051 27 51 29

Die christliche Religion, wie sie in ihren Kirchen verkörpert wird, war und ist noch heute der Hauptfeind des moralischen Fortschritts der Welt. Bertrand Russell

---

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Bundesobmann, zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich und Leiter der Geschäftsstelle: Hofrat Fritz **Kernmeier,** A 1150 Wien XV, Kannegasse 6/II/18, Telefon 92 50 305.

Sprechstunden daselbst jeden Freitag 17 bis 18 Uhr.

Bundesvorstand: Sitzung vor den Vorträgen ab 16.45 Uhr.

Sprechstunden dortselbst 18.15 Uhr.

Vorträge: Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, A 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, um 18.45 Uhr.

Wiederbeginn nach den Ferien: 10. IX., 8. X., 12. XI. und 10. XII. 1969.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 62.

Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. / DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern